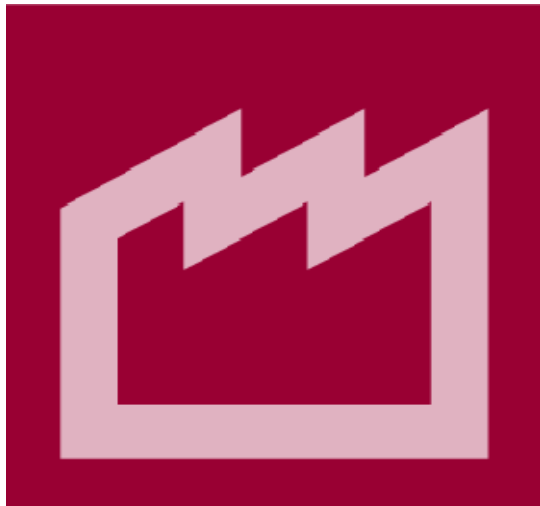


Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



März 2012

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen am 12. Juni 2012, korrigiert am 21. März 2013 (Tabellen 2, 4, 5, 7 und 8)

Artikelnummer: 2020410121034

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:

Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	3
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	4
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (März 2012)	5
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (März 2012)	6
4 Insolvenzen nach Ländern (März 2012)	8
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (1. Quartal 2012)	10
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (1. Quartal 2012)	11
7 Insolvenzen nach Monaten (1. Quartal 2012)	13
8 Insolvenzen nach Ländern (1. Quartal 2012)	14
Anhang	
Qualitätsbericht.....	16

Die Tabellen 2, 4, 5, 7 und 8 wurden korrigiert: Bei den Verbraucherinsolvenzen wurden 35 Fälle aus Rheinland-Pfalz ergänzt.

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
	Anzahl							%	
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	-0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	-6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	-3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008 ⁵⁾	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	-3,3	1,2
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	5,3	12,0
2010	128 322	10 748	1 876	140 946	X	140 946	27 725	4,3	-0,5
2011	122 432	9 848	1 701	133 981	X	133 981	26 197	-4,9	-5,5
Neue Länder und Berlin-Ost ⁶⁾									
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	-14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	-3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	-2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	-19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	-0,7	-22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	-11,3	-1,8
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	3,5	9,6
2010	25 227	2 022	263	27 512	X	27 512	4 273	-0,8	-11,2
2011	23 270	1 950	217	25 437	X	25 437	3 902	-7,5	-8,7
Berlin									
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	-0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	-0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	-0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	-12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	-9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	-19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	-4,4
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	5,8	9,8
2010	7 122	738	50	7 910	X	7 910	1 568	2,1	4,6
2011	6 972	629	55	7 656	X	7 656	1 385	-3,2	-11,7
Deutschland									
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	-4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	-0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	-6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	-7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	-14,6
2008 ⁶⁾	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	-5,7	0,4
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	5,0	11,6
2010	153 549	12 770	2 139	168 458	X	168 458	31 998	3,4	-2,1
2011	145 702	11 798	1 918	159 418	X	159 418	30 099	-5,4	-5,9

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig. – 6) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
März 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt								
Insgesamt	12 908	1 006	175	14 089	14 727	- 4,3	11 290	3 501 330
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	12 908	X	X	12 908	13 565	- 4,8	10 686	3 197 154
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 006	X	1 006	1 020	- 1,4	604	289 292
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	175	175	142	23,2	X	14 884
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	391	143	21	555	560	- 0,9	47	1 830
5 000 - 50 000	7 497	439	118	8 054	8 517	- 5,4	692	183 648
50 000 - 250 000	3 738	295	25	4 058	4 242	- 4,3	2 724	449 029
250 000 - 500 000	664	60	6	730	744	- 1,9	1 762	248 899
500 000 - 1 Mill.	316	30	3	349	355	- 1,7	1 519	244 361
1 Mill. - 5 Mill.	228	33	2	263	253	4,0	2 395	535 015
5 Mill. - 25 Mill.	61	3	-	64	45	42,2	1 160	615 915
25 Mill. und mehr	11	2	-	13	8	62,5	991	1 222 634
Unbekannt	2	1	-	3	3	0,0	-	X
Unternehmen								
Zusammen	2 143	666	X	2 809	2 762	1,7	11 290	2 485 724
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	1 170	178	X	1 348	1 411	- 4,5	2 330	293 885
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	169	50	X	219	170	28,8	1 612	335 232
dar. GmbH & Co.KG	131	31	X	162	107	51,4	1 431	290 131
GbR	18	12	X	30	38	- 21,1	63	18 714
Gesellschaften m.b.H.	740	379	X	1 119	1 069	4,7	6 167	1 522 421
Aktiengesellschaften, KGaA	18	9	X	27	23	17,4	604	103 413
Private Company Limited by Shares (Ltd)	16	23	X	39	50	- 22,0	120	2 983
Genossenschaften	3	-	X	3	1	200,0	5	795
Sonstige Rechtsformen	27	27	X	54	38	42,1	452	226 995
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	995	404	X	1 399	1 406	- 0,5	4 713	750 750
dar. bis 3 Jahre alt	374	190	X	564	593	- 4,9	1 910	204 705
8 Jahre und älter	972	216	X	1 188	1 091	8,9	6 487	1 672 776
Unbekannt	176	46	X	222	265	- 16,2	90	62 198
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	752	305	X	1 057	1 130	- 6,5	X	529 019
1 Beschäftigte(r)	320	119	X	439	414	6,0	439	176 034
2 bis 5 Beschäftigte	377	75	X	452	434	4,1	1 418	198 152
6 bis 10 Beschäftigte	135	14	X	149	141	5,7	1 148	106 011
11 bis 100 Beschäftigte	217	8	X	225	192	17,2	6 123	542 198
Mehr als 100 Beschäftigte	11	-	X	11	9	22,2	2 162	600 806
Unbekannt	331	145	X	476	442	7,7	X	333 505
Übrige Schuldner								
Zusammen	10 765	340	175	11 280	11 965	- 5,7	X	1 015 606
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	110	30	X	140	148	- 5,4	X	43 779
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	1 221	158	X	1 379	1 536	- 10,2	X	322 269
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	444	6	13	463	429	7,9	X	63 791
Verbraucher	8 862	29	162	9 053	9 572	- 5,4	X	558 639
Nachlässe	128	117	X	245	280	- 12,5	X	27 129

- 1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
März 2012

Mai 2012		Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
I	Gastgewerbe	232	62	294	317	- 7,3	646	53 169
55	Beherbergung	16	5	21	25	- 16,0	150	12 325
56	Gastronomie	216	57	273	292	- 6,5	496	40 844
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	68	26	94	92	2,2	250	22 734
58	Verlagswesen	4	3	7	12	- 41,7	2	664
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	5	2	7	15	- 53,3	47	2 473
60	Rundfunkveranstalter	1	-	1	-	X	.	.
61	Telekommunikation	7	1	8	8	0,0	5	1 439
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	38	17	55	40	37,5	154	14 481
63	Informat. dienstleistg.	13	3	16	17	- 5,9	16	1 176
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	49	22	71	83	- 14,5	75	75 705
64	Finanzdienstleistg.	12	10	22	28	- 21,4	27	57 387
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	37	12	49	55	- 10,9	48	18 318
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	63	27	90	101	- 10,9	263	238 409
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	63	27	90	101	- 10,9	263	238 409
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	13	8	21	17	23,5	31	10 218
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	20	3	23	30	- 23,3	14	125 741
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	30	16	46	54	- 14,8	218	102 449
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	200	128	328	258	27,1	498	422 619
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	10	3	13	16	- 18,8	14	2 212
691	Rechtsberatung	1	2	3	6	- 50,0	1	176
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	9	1	10	10	0,0	13	2 036
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern. beratung	90	80	170	118	44,1	177	214 628
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	52	56	108	71	52,1	74	184 494
702	Public-Relations- u. Unternehmensberatung	38	24	62	47	31,9	103	30 133
71	Architektur-, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	48	23	71	54	31,5	123	188 238
72	Forschung u. Entwicklung	6	-	6	2	200,0	13	4 289
73	Werbung u. Marktforschung	30	11	41	34	20,6	141	7 063
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	16	11	27	32	- 15,6	30	6 190
75	Veterinärwesen	-	-	-	2	X	-	-
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	202	56	258	250	3,2	1 218	59 993
77	Verm. v. bewegl. Sachen	14	2	16	21	- 23,8	13	10 225
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	12	5	17	18	- 5,6	344	4 058
79	Reisebüros, -veranstalter u. sonst. Reservierungen	5	2	7	21	- 66,7	1	682
80	Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	11	9	20	17	17,6	39	2 282
81	Garten- u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	102	25	127	108	17,6	549	30 426
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	58	13	71	65	9,2	272	12 320
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	20	7	27	27	0,0	28	3 666
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	54	10	64	59	8,5	419	25 679
86	Gesundheitswesen	33	6	39	33	18,2	200	21 819
87	Heime (oh. Erholungs- u. Ferienheime)	4	-	4	5	- 20,0	56	406
88	Sozialwesen (oh. Heime)	17	4	21	21	0,0	163	3 454
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	56	17	73	48	52,1	167	19 867
90	Kreative, künstler. u. unterhaltende Tätigk.	10	5	15	8	87,5	12	2 965
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	-	-	-	1	X	-	-
92	Spiel-, Wett- u. Lotteriewesen	22	6	28	15	86,7	122	9 839
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	24	6	30	24	25,0	33	7 064
S	Sonst. Dienstleistg.	83	25	108	101	6,9	121	17 910
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	7	4	11	8	37,5	16	7 932
95	Rep. v. DV-Gerät. u. Geb. gü.	7	-	7	9	- 22,2	14	1 447
96	Sonst. üb. persönl. Dienstleistg.	69	21	90	84	7,1	91	8 532
9 601	Wäscherei u. chemische Reinigung	6	1	7	5	40,0	12	1 308
9 602	Frisör- u. Kosmetiksalons	40	8	48	49	- 2,0	64	3 174
9 603	Bestattungswesen	2	-	2	-	X	.	.
9 604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	7	5	12	7	71,4	4	1 218
A-S	Insgesamt	2 143	666	2 809	2 762	1,7	11 290	2 485 724

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
1. Quartal 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt								
Insgesamt	36 013	2 843	518	39 374	40 235	- 2,1	34 095	10 005 755
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	36 013	X	X	36 013	36 801	- 2,1	32 505	8 761 039
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	2 843	X	2 843	2 942	- 3,4	1 590	1 204 009
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	518	518	492	5,3	X	40 707
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	1 048	445	63	1 556	1 636	- 4,9	111	5 077
5 000 - 50 000	20 996	1 243	341	22 580	23 215	- 2,7	1 650	518 561
50 000 - 250 000	10 499	826	91	11 416	11 578	- 1,4	6 613	1 254 770
250 000 - 500 000	1 806	154	11	1 971	1 988	- 0,9	4 313	676 785
500 000 - 1 Mill.....	877	78	7	962	947	1,6	4 375	663 585
1 Mill.- 5 Mill.....	633	74	4	711	706	0,7	8 097	1 421 582
5 Mill.- 25 Mill.....	123	15	1	139	136	2,2	3 598	1 285 969
25 Mill.und mehr	28	4	-	32	23	39,1	5 338	4 179 425
Unbekannt	3	4	-	7	6	16,7	-	X
Unternehmen								
Zusammen	5 620	1 863	X	7 483	7 529	- 0,6	34 095	7 121 276
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe.....	3 085	496	X	3 581	3 825	- 6,4	5 624	741 398
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	385	152	X	537	476	12,8	4 221	939 925
dar. GmbH & Co.KG	295	96	X	391	309	26,5	3 777	866 817
GbR	54	36	X	90	103	- 12,6	168	34 386
Gesellschaften m.b.H.....	1 980	1 073	X	3 053	2 936	4,0	19 531	3 679 471
Aktiengesellschaften, KGaA	53	16	X	69	51	35,3	3 683	1 481 117
Private Company Limited by Shares (Ltd)	40	58	X	98	136	- 27,9	238	11 395
Genossenschaften	4	-	X	4	2	100,0	5	17 961
Sonstige Rechtsformen	73	68	X	141	103	36,9	793	250 009
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	2 603	1 092	X	3 695	3 666	0,8	15 244	3 217 265
dar.bis 3 Jahre alt	963	512	X	1 475	1 498	- 1,5	5 030	437 243
8 Jahre und älter	2 483	632	X	3 115	3 012	3,4	18 476	3 717 460
Unbekannt	534	139	X	673	851	- 20,9	375	186 552
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	2 172	921	X	3 093	3 260	- 5,1	X	1 125 704
1 Beschäftigte(r)	746	317	X	1 063	1 020	4,2	1 063	321 706
2 bis 5 Beschäftigte	975	216	X	1 191	1 079	10,4	3 652	606 340
6 bis 10 Beschäftigte	371	28	X	399	412	- 3,2	3 063	205 884
11 bis 100 Beschäftigte	561	20	X	581	514	13,0	16 249	1 583 429
Mehr als 100 Beschäftigte	38	-	X	38	30	26,7	10 068	2 123 436
Unbekannt	757	361	X	1 118	1 214	- 7,9	X	1 154 777
Übrige Schuldner								
Zusammen	30 393	980	518	31 891	32 706	- 2,5	X	2 884 479
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.....	315	65	X	380	426	- 10,8	X	147 376
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	3 541	433	X	3 974	4 080	- 2,6	X	965 984
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	1 295	14	42	1 351	1 293	4,5	X	176 110
Verbraucher	24 885	100	476	25 461	26 162	- 2,7	X	1 471 913
Nachlässe	357	368	X	725	745	- 2,7	X	123 096

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Quartal 2012

Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahm e gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
A	LAND-u. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	37	4	41	42	- 2,4	39	14 907
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	1	-	1	1	0,0	.	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	479	88	567	581	- 2,4	12 051	2 752 880
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	68	12	80	84	- 4,8	1 868	66 157
11	Getränkeherstellung	3	1	4	4	0,0	56	11 332
13	H.v.Textilien	9	2	11	10	10,0	170	12 317
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	8	1	9	11	- 18,2	144	4 015
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	3	-	3	4	- 25,0	177	6 218
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	19	3	22	16	37,5	107	16 170
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	4	-	4	6	- 33,3	132	12 159
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	42	6	48	44	9,1	652	29 978
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	1	-	1	-	X	.	.
20	H.v.chem.Erzeugn.	4	2	6	12	- 50,0	146	7 613
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	3	1	4	3	33,3	3	1 236
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	22	2	24	24	0,0	433	37 762
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	21	7	28	21	33,3	358	33 886
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	9	-	9	9	0,0	645	211 181
25	H.v.Metallerzeugnissen	110	21	131	141	- 7,1	1 484	116 278
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	20	1	21	29	- 27,6	745	765 900
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	12	2	14	14	0,0	359	74 934
28	Maschinenbau	43	11	54	48	12,5	3 220	1 104 368
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	8	3	11	9	22,2	105	7 553
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	2	8	- 75,0	.	.
31	H.v.Möbeln	22	1	23	16	43,8	260	23 913
32	H.v.sonst.Waren	25	6	31	28	10,7	128	11 823
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	22	5	27	40	- 32,5	152	12 860
D	ENERGIEVERSORG.	12	8	20	20	0,0	15	8 349
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	22	3	25	28	- 10,7	475	21 074
37	Abwasserentsorgung	3	-	3	4	- 25,0	7	2 519
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	16	2	18	23	- 21,7	212	12 611
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	3	1	4	1	300,0	256	5 943
F	BAUGEWERBE	912	253	1 165	1 212	- 3,9	4 257	640 279
41	Hochbau	157	54	211	197	7,1	825	301 820
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	28	16	44	42	4,8	90	65 183
412	Bau von Gebäuden	129	38	167	155	7,7	735	236 637
42	Tiefbau	35	8	43	48	- 10,4	639	149 232
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	12	4	16	23	- 30,4	39	4 797
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	13	3	16	16	0,0	536	141 509
429	Sonstiger Tiefbau	10	1	11	9	22,2	64	2 925
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	720	191	911	967	- 5,8	2 793	189 227
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	34	10	44	53	- 17,0	271	9 308
432	Bauinstallation	238	62	300	292	2,7	818	70 466
433	Sonstiger Ausbau	247	70	317	384	- 17,4	822	57 937
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	201	49	250	238	5,0	882	51 517
G	HANDEL; INSTANDH.U.REP.V.KFZ	1 028	371	1 399	1 423	- 1,7	3 929	532 648
45	Kfz-Handel; Instandh.u.Rep.v.Kfz	172	53	225	243	- 7,4	552	64 235
451	Handel mit Kraftwagen	84	25	109	125	- 12,8	349	43 331
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	59	20	79	82	- 3,7	143	13 762
46	Großhandel (oh.Kfz)	323	153	476	430	10,7	1 557	268 643
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	533	165	698	750	- 6,9	1 820	199 770
H	VERKEHR UND LAGEREI	451	105	556	558	- 0,4	2 656	256 543
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	255	51	306	276	10,9	1 101	69 960
50	Schifffahrt	11	5	16	8	100,0	10	50 019
51	Luftfahrt	1	-	1	2	- 50,0	.	.
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	111	23	134	142	- 5,6	748	122 579
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	73	26	99	130	- 23,8	797	13 710

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Quartal 2012

Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahm e gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
I	Gastgewerbe	608	158	766	849	- 9,8	1 918	127 884
55	Beherbergung	38	10	48	66	- 27,3	286	17 822
56	Gastronomie	570	148	718	783	- 8,3	1 632	110 062
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	171	70	241	222	8,6	570	68 894
58	Verlagswesen	19	4	23	26	- 11,5	70	8 009
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	13	10	23	29	- 20,7	73	5 794
60	Rundfunkveranstalter	1	1	2	-	X	.	.
61	Telekommunikation	13	5	18	15	20,0	13	2 273
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	91	40	131	124	5,6	347	39 629
63	Informat.dienstleistg.	34	10	44	28	57,1	41	10 643
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	138	82	220	214	2,8	284	220 554
64	Finanzdienstleistg.	34	42	76	64	18,8	123	167 207
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	104	40	144	150	- 4,0	161	53 347
L	Grundstücks-u.Wohnungswesen	172	72	244	285	- 14,4	384	358 522
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	172	72	244	285	- 14,4	384	358 522
681	Kauf u.Ver.k.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	51	24	75	64	17,2	77	57 908
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	39	13	52	62	- 16,1	23	147 118
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	82	35	117	159	- 26,4	284	153 496
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	534	317	851	755	12,7	1 556	1 745 818
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	36	6	42	43	- 2,3	41	10 687
691	Rechtsberatung	9	3	12	23	- 47,8	8	3 086
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	27	3	30	20	50,0	33	7 601
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	229	207	436	356	22,5	442	1 031 956
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	144	155	299	226	32,3	255	973 591
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	85	52	137	130	5,4	187	58 366
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	140	55	195	171	14,0	672	550 058
72	Forschung u.Entwicklung	12	2	14	6	133,3	32	9 879
73	Werbung u.Marktforschung	71	27	98	97	1,0	292	18 000
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	42	20	62	77	- 19,5	68	123 924
75	Veterinärwesen	4	-	4	5	- 20,0	9	1 314
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.....	476	169	645	645	0,0	3 003	180 005
77	Verm.v.bewegl.Sachen	36	8	44	44	0,0	150	40 233
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	40	14	54	40	35,0	893	18 610
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	21	11	32	41	- 22,0	42	9 731
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	32	17	49	42	16,7	186	7 227
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	223	69	292	289	1,0	1 065	54 142
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	124	50	174	189	- 7,9	667	50 062
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	71	20	91	67	35,8	197	12 507
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	150	24	174	169	3,0	1 713	87 065
86	Gesundheitswesen	86	12	98	110	- 10,9	432	54 497
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	15	-	15	15	0,0	565	15 828
88	Sozialwesen(oh.Heime)	49	12	61	44	38,6	716	16 740
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	109	46	155	167	- 7,2	568	38 409
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	28	10	38	37	2,7	43	6 365
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	-	-	-	2	X	-	-
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	34	16	50	49	2,0	336	17 809
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	47	20	67	79	- 15,2	189	14 235
S	Sonst.Dienstleistg.	249	73	322	291	10,7	447	53 666
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	15	14	29	23	26,1	57	9 608
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	21	2	23	26	- 11,5	28	3 412
96	Sonst.üb.w.persönl.Dienstleistg.	213	57	270	242	11,6	362	40 646
9601	Wäscherei u.chemische Reinigung	18	2	20	17	17,6	107	9 587
9602	Frisör-u.Kosmetiksalons	115	25	140	127	10,2	184	14 879
9603	Bestattungswesen	5	2	7	2	250,0	9	2 539
9604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	17	8	25	19	31,6	44	2 553
A-S	Insgesamt	5 620	1 863	7 483	7 529	- 0,6	34 095	7 121 276

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
1. Quartal 2012

1. Quartal 2012

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt								
Alle Monate.....	36 013	2 843	518	39 374	40 235	- 2,1	34 095	10 005 755
Januar.....	11 486	973	176	12 635	12 800	- 1,3	7 940	1 899 448
Februar.....	11 619	864	167	12 650	12 708	- 0,5	14 865	4 604 977
März.....	12 908	1 006	175	14 089	14 727	- 4,3	11 290	3 501 330
April.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	5 620	1 863	X	7 483	7 529	- 0,6	34 095	7 121 276
Januar.....	1 676	645	X	2 321	2 304	0,7	7 940	1 045 319
Februar.....	1 801	552	X	2 353	2 463	- 4,5	14 865	3 590 233
März.....	2 143	666	X	2 809	2 762	1,7	11 290	2 485 724
April.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Mai.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Juni.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Juli.....	-	-	X	-	-	-	-	-
August.....	-	-	X	-	-	-	-	-
September.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	X	-	-	-	-	-
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	24 885	100	476	25 461	26 162	- 2,7	-	1 471 913
Januar.....	8 035	40	161	8 236	8 453	- 2,6	-	477 734
Februar.....	7 988	31	153	8 172	8 137	0,4	-	435 540
März.....	8 862	29	162	9 053	9 572	- 5,4	-	558 639
April.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern
1. Quartal 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Deutschland	36 013	2 843	518	39 374	40 235	- 2,1	34 095	10 005 755
Baden-Württemberg	3 294	331	127	3 752	4 040	- 7,1	2 466	751 521
Bayern	3 858	391	49	4 298	4 387	- 2,0	6 075	2 068 691
Berlin	1 752	174	13	1 939	1 828	6,1	1 576	1 010 215
Brandenburg	1 309	60	13	1 382	1 441	- 4,1	911	213 733
Bremen	498	28	7	533	605	- 11,9	69	133 499
Hamburg	1 030	53	-	1 083	1 159	- 6,6	1 703	330 832
Hessen	2 408	195	50	2 653	2 719	- 2,4	2 467	660 687
Mecklenburg-Vorpommern	661	35	25	721	810	- 11,0	301	81 119
Niedersachsen	4 487	209	52	4 748	5 006	- 5,2	2 197	849 776
Nordrhein-Westfalen	9 406	777	95	10 278	9 934	3,5	11 192	2 608 903
Rheinland-Pfalz	1 536	117	34	1 687	1 904	- 11,4	971	248 547
Saarland	517	46	4	567	523	8,4	339	47 249
Sachsen	1 617	207	9	1 833	2 046	- 10,4	1 233	358 810
Sachsen-Anhalt	1 115	61	18	1 194	1 145	4,3	639	209 652
Schleswig-Holstein	1 639	98	17	1 754	1 648	6,4	1 317	281 480
Thüringen	886	61	5	952	1 040	- 8,5	639	151 041
Unternehmen								
Deutschland	5 620	1 863	X	7 483	7 529	- 0,6	34 095	7 121 276
Baden-Württemberg	379	173	X	552	573	- 3,7	2 466	357 730
Bayern	598	280	X	878	839	4,6	6 075	1 775 179
Berlin	211	120	X	331	321	3,1	1 576	878 805
Brandenburg	123	31	X	154	154	0,0	911	101 657
Bremen	40	21	X	61	41	48,8	69	106 590
Hamburg	137	40	X	177	204	- 13,2	1 703	265 143
Hessen	282	131	X	413	408	1,2	2 467	396 187
Mecklenburg-Vorpommern	50	13	X	63	101	- 37,6	301	30 841
Niedersachsen	392	112	X	504	615	- 18,0	2 197	380 687
Nordrhein-Westfalen	2 367	636	X	3 003	2 952	1,7	11 192	2 057 833
Rheinland-Pfalz	205	59	X	264	283	- 6,7	971	126 106
Saarland	61	35	X	96	105	- 8,6	339	18 814
Sachsen	274	76	X	350	373	- 6,2	1 233	232 821
Sachsen-Anhalt	138	42	X	180	186	- 3,2	639	137 764
Schleswig-Holstein	250	63	X	313	247	26,7	1 317	181 576
Thüringen	113	31	X	144	127	13,4	639	73 543
Verbraucher								
Deutschland	24 885	100	476	25 461	26 162	- 2,7	X	1 471 913
Baden-Württemberg	2 223	6	105	2 334	2 507	- 6,9	X	208 587
Bayern	2 502	9	45	2 556	2 661	- 3,9	X	140 003
Berlin	1 210	-	11	1 221	1 118	9,2	X	63 784
Brandenburg	978	6	13	997	1 017	- 2,0	X	41 549
Bremen	387	-	6	393	488	- 19,5	X	15 209
Hamburg	688	1	-	689	781	- 11,8	X	25 636
Hessen	1 564	3	45	1 612	1 714	- 6,0	X	98 121
Mecklenburg-Vorpommern	478	4	24	506	557	- 9,2	X	22 295
Niedersachsen	3 325	14	50	3 389	3 523	- 3,8	X	177 334
Nordrhein-Westfalen	6 530	39	93	6 662	6 512	2,3	X	386 867
Rheinland-Pfalz	1 067	6	32	1 105	1 238	- 10,7	X	72 806
Saarland	376	-	4	380	344	10,5	X	19 689
Sachsen	1 020	4	8	1 032	1 154	- 10,6	X	60 387
Sachsen-Anhalt	827	4	18	849	791	7,3	X	39 370
Schleswig-Holstein	1 110	2	17	1 129	1 085	4,1	X	55 901
Thüringen	600	2	5	607	672	- 9,7	X	44 374

8 Insolvenzen nach Ländern
1. Quartal 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	4 836	447	42	5 325	5 373	- 0,9	X	1 142 094
Baden-Württemberg	619	62	22	703	763	- 7,9	X	152 127
Bayern	685	67	4	756	768	- 1,6	X	127 327
Berlin	310	44	2	356	359	- 0,8	X	63 054
Brandenburg	186	11	-	197	232	- 15,1	X	60 440
Bremen	49	4	1	54	37	45,9	X	9 820
Hamburg	180	7	-	187	141	32,6	X	25 428
Hessen	496	38	5	539	502	7,4	X	136 398
Mecklenburg-Vorpommern	99	4	1	104	114	- 8,8	X	21 327
Niedersachsen	693	59	2	754	762	- 1,0	X	269 114
Nordrhein-Westfalen	380	27	2	409	301	35,9	X	75 342
Rheinland-Pfalz	238	24	2	264	313	- 15,7	X	45 026
Saarland	65	7	-	72	58	24,1	X	5 295
Sachsen	281	40	1	322	354	- 9,0	X	54 903
Sachsen-Anhalt	140	9	-	149	156	- 4,5	X	27 480
Schleswig-Holstein	251	26	-	277	283	- 2,1	X	39 083
Thüringen	164	18	-	182	230	- 20,9	X	29 931
Andere Schuldner								
Deutschland	672	433	X	1 105	1 171	- 5,6	X	270 472
Baden-Württemberg	73	90	X	163	197	- 17,3	X	33 077
Bayern	73	35	X	108	119	- 9,2	X	26 182
Berlin	21	10	X	31	30	3,3	X	4 571
Brandenburg	22	12	X	34	38	- 10,5	X	10 087
Bremen	22	3	X	25	39	- 35,9	X	1 880
Hamburg	25	5	X	30	33	- 9,1	X	14 625
Hessen	66	23	X	89	95	- 6,3	X	29 980
Mecklenburg-Vorpommern	34	14	X	48	38	26,3	X	6 656
Niedersachsen	77	24	X	101	106	- 4,7	X	22 641
Nordrhein-Westfalen	129	75	X	204	169	20,7	X	88 862
Rheinland-Pfalz	26	28	X	54	70	- 22,9	X	4 609
Saarland	15	4	X	19	16	18,8	X	3 452
Sachsen	42	87	X	129	165	- 21,8	X	10 699
Sachsen-Anhalt	10	6	X	16	12	33,3	X	5 038
Schleswig-Holstein	28	7	X	35	33	6,1	X	4 920
Thüringen	9	10	X	19	11	72,7	X	3 192

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse zur Insolvenzstatistik stehen in der Fachserie 2 Reihe 4.1 zur Verfügung, die auf der Website des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) unter dem Pfad "Publikationen"--> „Thematische Veröffentlichungen“--> Fachserie 2 : „Unternehmen und Arbeitsstätten“ kostenlos heruntergeladen werden können.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Referat E 105 Handwerk, Insolvenzen, Gewerbeanzeigen
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel